

Wiesbadener Tagblatt.

No. 82.

Donnerstag den 6. April

1854.

Bekanntmachung.

Die bei Herstellung des Wehrs an dem Schwarzbache in der Taunusstraße und bei Reinigung der Bäche in der Stadt sich ergebenden Arbeiten, bestehend in:

- | | |
|--|--------|
| 1) Tagelöhnerarbeiten, angeschlagen zu | 48 fl. |
| 2) Maurerarbeiten | 50 " |
| 3) Zimmerarbeit | 5 " |

werden Freitag den 7. April Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 4 April 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 17. und 18. März stattgefundene Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distrikt Münzberg, hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und soll das Holz Freitag den 7. April Vormittags 9 Uhr den Steigern an Ort und Stelle überwiesen werden.

Wiesbaden, den 5. April 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Notiz.

Heute Donnerstag den 6. April Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Holzversteigerung in den Domanal-Wald-Distrikten Bleidenstadterkopf und Henkberg, Obersörsterei Platte.

Blumen-Ausstellung

1355

in den Herzoglichen Wintergärten zu Biebrich am Rhein
bis zum 17. April 1854 Morgens von 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Kreuzer à Person (für Erwachsene wie für Kinder).

Krystallluster in Bronze oder Plattirung gefast,
werden gereinigt und reparirt bei

G. M. Koeberlein,
1447 Görtler und Broncearbeiter.

Corsetten für Confirmanden sind zu billigen Preisen zu haben bei
1448 Kath. Schroth, Metzgergasse No. 27.

Einladung.

Nächsten Sonntag den 9. April Vormittags von $\frac{1}{4}$ nach 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, findet in dem neuen Schulhause die Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule statt und werden die Eltern und Lehrherrs der Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Zugleich wird bemerkt, daß mit der Prüfung eine Ausstellung von gewerblichen Arbeiten, welche von Lehrlingen gefertigt sind, verbunden ist.

Wiesbaden, den 4. April 1854.

1435

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Die **Lehrlingsstücke** zu der nächsten Sonntag stattfindenden Ausstellung sind künftigen Samstag den 8. April Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr in das neue Schulgebäude abzuliefern.

Wiesbaden, den 4. April 1854.

1435

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Anzeige.

Von dem **Sanfgarn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätig
Geisbergweg No. 3. 233

Hôtel de l'Europe

in Biebrich.

1386

Täglich **Table d'hôte** während der Blumen-Ausstellung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Geisbergweg No. 10.

C. Schaumann,

Rechtspractikant.

1410

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von neuen, als zur Verbesserung von getragenen **Herrenkleidern** und verspricht reelle Bedienung. Auch sind bei demselben fertige oder nach Maß gemachte **Sommer-
röcke, Hosen und Westen** zu haben.

Ph. Diefenbach, Herrenkleidermacher.

1419

Meßgergasse No. 13.

Französisches Salat-Oel,

vorzüglich von Geschmack, per Schoppen 24 fr., per Maas billiger bei

1440

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

In einer der gangbarsten Straße dahier ist wegen anhaltendem Unwohlseyn der Eigenthümer ein **Kurzwaarengeschäft** nebst der dazu gehörigen Ladeneinrichtung unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

1417

Wegen Wohnortsveränderung sind gut erhaltene **Mahagoni-Möbel** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1420

Wiesbadener Curkalender.

Der Geschäftsanzeiger im Curkalender nimmt Inserate der verschiedensten Geschäfte, die Garmondzeile oder ihr Raum mit 6 fr. berechnet, auf, und finden dieselben eine ungewöhnlich große, durch mehrere Auflagen gehende Verbreitung in der Stadt und Curwelt.

Ich ersuche aber um demnächstige Einsendung, weil der Druck des Curkalenders am 13. April vollendet ist, mithin die Inserate zuvor gesetzt werden müssen. Ein Theil ist bereits angelangt.

Das Publicistische Bureau

1116

Dr. Robert Haas, Mühlgasse 1.

Da ich mein **Kurzwaaaren-** und **Theegeschäft** aus dem Hause des Herrn Nibel in das der Frau Hoffädler H. Geis Wittwe, untere Webergasse No. 38, verlegt habe, so diene zur Nachricht des geehrten Publikums, daß ich wieder eine neue Sendung vorzüglicher **Holländer Thee** erhalten, sowie mein **Kurzwaaarengeschäft** aufs neue sortirt habe, bitte deshalb meine geehrten Kunden, sowie meine frühere wie jetzige geehrte Nachbarschaft um ihr ferneres Wohlwollen, indem ich bemüht sein werde durch gute Waaren und billige Preise das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten.

W. Wolff Wittwe, geb. **Bender**. 1409



Für Auswanderer.

Wöchentlich expedirt zu reellen und billigen Preisen über die Häfen von **Havre**, **Bremen**, **Antwerpen** und **Liverpool** auf **Postdampfschiffen** und **Dreimastern** erster Klasse

Viebrich und Wiesbaden 1853.

322

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Geschäfts-Empfehlung.

Seidenhüte in großer Auswahl von 2 fl. 30 fr. an bis zu den feinsten **Pariser Hüten**, sowie **Filz-** und **Seidenhüte** für Knaben; Bestellungen auf besondere Hüte sowohl als Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. **Herrn-** und **Knabenkappen** in allen üblichen Stoffen und großer Auswahl zu billigen Preisen, **Confirmandenkappen** von 42 fr. an bis zu den allerfeinsten, **Gummi-** und besonders starke **Ledergürtel** empfiehlt

1411

Ch. Fraund,
Goldgasse No. 13.

Ein hochgelber **Kanarienvogel** (Hahne) nebst Hede ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1424

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen von Betten. 1406

Eine **Schwarzamsel** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 1449

Nach vielgeliebtes Carolinchen! 1450
Das Scheiden thut mir so weh. Dein Ph.....

Frau Nachbarin! Die schwarze **Katze** ist nicht da, aber der schwarze **Kater** ist vorhin über die Mauer gesprungen. 1451

Das unübertroffene
Brönner'sche Fleckenwasser,

welches alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Siegelack, Harz, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade, Schmutz des Kopses oder der Hände ic., sie mögen vorkommen, wo sie wollen, leicht und ohne Umstände ausmacht, ist in ganzen und halben Fläschchen à 28 fr. und 12 fr. mit Gebrauchs-Anweisung allein àcht zu haben bei
Christian Wolff
am Uhrthurm. 1382

Die **Industriehalle** dahier empfiehlt **Fabrikate** Nassauischer Gewerbetreibenden. Dieselbe übernimmt die Lieferung, sowohl von einzelnen Möbeln als auch vollständigen Garnituren.

Da die gefertigten Gegenstände hinsichtlich des Materials, der Arbeit und des Werths von Sachverständigen vorher kostenfrei untersucht werden, so kommen nur vollkommen tadelfreie und preiswürdige Arbeiten zu Absatz. Unter den dormalen eingestellten Gegenständen befindet sich eine große Auswahl **Polstermöbel**, polirter und lackirter **Möbel** aller Art, als: Kaunige, Schreibtische und Schreibkommode, Nähtische, Spieltische, Theetische, Waschtische, große und kleine Kommode, Bücherschränke, Rohr-, Stroh- und Kinderstühle, Schatullen, Thee- und Handschuhkästchen, Bettstellen, Spiegel, Porzellan, gemalte Rouleaux. 1452

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die **Ausstellung** meiner **Ostersachen** von heute an eröffnet ist.
Adolph Roeder,
Hof-Conditor. 1453

Herrn- und Knabenkappen

in verschiedenen Façons von gutem und dauerhaftem Stoff zu äußerst billigen Preisen, sowie **Confirmanden-Kappen** von 40 bis 48 fr. sind in schöner Auswahl zu haben bei
S. Martin,
Mehrgasse No. 5. 1454

Zwei neue massive nussbaumene **Bettstellen**, **1 Nachttisch**, **2 Pfeilerkommode** und **1 Pfeilerschrank** sind zu verkaufen Mehrgasse No. 12. 1329

Ein schönes gut gehaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1455

Caisse Paternelle.

(Waterländische Kasse.)

Anonyme Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris,
Gesellschafts-Kapital 4 Millionen Franken.

Dieselbe hat in den verflossenen Monaten Januar und Februar über
1 Million 100,000 Franken neue Unterzeichnungen erhalten.

Der Gesamtbetrag der Unterzeichnungen bei dieser Gesellschaft über-
schreitet heute **106 Millionen** Franken, der Zinssatz über **48 Mil-
lionen** Franken, wovon über **9 Millionen** in verschiedenen Theilungen
an die Subscribenten zurückerstattet worden sind.

Diese Gesellschaft bietet den Familien-Vätern die Gelegenheit dar, durch
verhältnißmäßig geringe Einzahlungen ihren Kindern ein ansehnliches
Kapital bei ihrer Großjährigkeit zu erwerben; Resultate, die auf keine
andere Weise, selbst bei der größten Sparsamkeit erzielt werden können.

Nähere Auskunft und Prospekte ertheilt auf portofreie Anfragen
der von der General-Direktion bevollmächtigte Sub-Direktor
Wiesbaden am 3. April 1854.

1407

Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staats-
papiere** und **Anlehens-Loose** umgesetzt, und deren verfallenen
Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn

287 Taunusstraße No. 30.

Meinen geehrten Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute
Oberwegergasse No. 27 wohne.

1456

H. Schiebeler,
Herrnschneidermeister.



Kein Radirmesser mehr!

Das von Herrn Schreibmeister F. J. Bertina dahier erfundene
Schriftlöschwasser, durch welches jede mit gewöhnlicher Tinte ge-
schriebene Schrift, bei vorgeschriebener Anwendung augenblicklich ver-
schwindet und die gelöschte Stelle wieder beschrieben werden kann, ist von
nun an zu haben in der Schreibmaterialienhandlung von

1408

C. Koch, Metzgergasse No. 12.

Frischer Rheinsalm bei **C. Acker.** 1256

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 1 fl. 16 fr. **Eiergemüs-Nudeln**
per Pfund 16 fr. bei

1457

Gerhard Theis,
Langgasse No. 38.

Nerostraße No. 2 ist ein ganz neuer **Blechkäsch** nebst **Umsel** zu
verkaufen.

1458

E. Mendelsohn in Mainz,

Gef. der Flachsmarkt-Straße vis-à-vis dem Casino,

empfiehlt für Confirmanden sein Lager in gestickten abgepaßten Kleidern von 5 fl. und höher, glatten und gestickten Wolls, Batist, Piqué und Piquéröcke; ferner eine reiche Auswahl in Vorhangstoffen, Möbel-Kattunen, Teppichen, gemalten Fenster-Rouleaux, Stickereien etc. und hat eine Partie gestickte Tüllrideaux $1\frac{1}{4}$ breit und $6\frac{1}{2}$ Ellen hoch à 10 fl. das Fenster, sowie $\frac{1}{4}$ breite Möbel-Kattune à 12 fr. die Elle zum Verfaufe ausgesetzt. 1235

Bei **M. Landsrath** sind 5 Karrn Dung zu verkaufen. 1459

Muhrkohlen.

Fettschrott und **Schmiedegerieß**, beste Qualität, können wieder direkt vom Schiff bezogen werden. **Aug. Dorst.** 1442

Heidenberg No. 46 sind 12 Karrn **Ruhdung** zu verkaufen. 1460

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** nebst **Waarenvorräthe** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1284

Verloren.

Mittwoch den 5. April Nachmittags gegen 5 Uhr wurden von der Kirch-
gasse durch die Marktstraße und Metzgergasse 5 Ellen schwarz seidene **Franzen** verloren. Der redliche Finder wolle dieselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben. 1461

Gesuche.

Ein stilles Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1462

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen und Frisiren gründlich versteht, sucht eine Stelle als Kammermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1463

Ein Mädchen, welches schon 4 Jahre einer Haushaltung vorgestanden hat und alle Arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1464

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schreinermeister **Math. Bauer**, Saalgasse No. 20. 1465

Ein gebrauchtes noch gut erhaltenes **Clavier** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1446

Ein Kapital von **3400 fl.** nebst einem halbjährigen Zinsbetrag, welches durch ein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus zu Diebrich gesichert wird, ist zu cediren. Nähere Auskunft wird ertheilt Louisenstraße No. 21 im zweiten Stock. 1351

Wiesbaden, 5. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: 12242 fl. 2000; No. 1628, 3223, 7162, 12652, 15440, 17091 und 17546 jede fl. 1000.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 6. April: **Die Nachtwandlerin.** Oper in 3 Akten. Musik von B. Bellini.

Bur Unterhaltung.

Angelika.

Novelle von Wilhelmine von Gehren.

(Fortsetzung aus No. 80.)

Prinz Eugen stand, nachdem er einige Damen begrüßt, wieder bei Angelika. Angelika zitterte, sie fürchtete das Ungewitter, das von Seiten der Prinzessin loszubrechen drohte, sie kannte die Bedeutung dieses bleichen Lächelns und dieser wuthblitzenden Augen. Der Erbprinz ward ungeduldig. Er sah zweimal flüchtig nach der Seite der Prinzessin, welche aus Laune den ganzen Hof in der drückendsten Mittagshize warten ließ, dann bot er mit einem anmuthigen „Kommen Sie gnädiges Fräulein!“ Angelika die Hand, und als diese zögerte, legte er selbst ihren Arm in den seinigen. Ein erstauntes Gemurmeln erhob sich, als das Paar auf die Treppe zuschritt. Es schwindelte vor Angelika's Blick.

Aus Barmherzigkeit, Durchlaucht! flüsterte sie stehen bleibend.

Die Prinzessin hatte das Alles mit angesehen, und da sie nicht wagte es aufs Aeußerste zu treiben, so befahl sie der Gräfin Rosenberg, ihr zu folgen, nahm Prinz Albrechts Arm und stieg die Treppe hinauf; zu gleicher Zeit ging der Erbprinz mit Angelika auf der andern Seite hinauf. An der Thüre trafen sie zusammen, Prinz Eugen trat mit seiner Dame einen Schritt zurück, verbeugte sich, lächelte der Prinzessin zu, und ging dann dicht hinter ihr drein bis an die Toilettenzimmer, wo er sich mit der unbefangenen, lebenswürdigsten Miene mit einem freundlichen: „Auf Wiedersehen!“ von der Prinzessin und zugleich von Angelika verabschiedete.

Jedermann war jetzt mit der Toilette beschäftigt, bis man sich zur Theestunde auf Befehl des Herzogs auf einer Terrasse im Garten versammelte.

Alle hatten sich schon eingefunden, als die Fürstin mit ihren beiden Hofdamen erschien. Ihre Blässe und Ueberreiztheit war verschwunden und sie plauderte freundlich mit der Gräfin Rosenberg, Angelika's Gegenwart schien sie ganz vergessen zu haben. Prinzessin Louise nahm Platz und Alles folgte ihrem Beispiel. Der Thee wurde herangereicht. Man unterhielt sich, man scherzte, man lachte, mit einem Wort, man war heiter, weil es die fürstliche Familie auch war. Prinz Eugen war hinter der Prinzessin Stuhl getreten und verschwendete alle seine Lebenswürdigkeit an sie — vielleicht um sie zu versöhnen; Prinz Albrecht kam bald an seine Seite und nach einer Stunde der heitersten Konversation schien die Fürstin all' ihren Groll vergessen zu haben. Sie war zufrieden. Wer an ihrer Stelle wäre es nicht gewesen, mit all' diesem Glanz, mit all' dieser Schönheit und Anmuth um sich her, von dem Allem sie der Mittelpunkt war.

Allmählig zog der Erbprinz auch den Hofmarschall und die beiden Hofdamen in das Gespräch und da er weit aufmerksamer gegen die Rosenberg war, als gegen Angelika, so versetzte das die Prinzessin in die beste Laune, so daß sie zuletzt aufstand und mit lebenswürdiger Anmuth zu den Anwesenden sagte: Wir sind auf dem Lande, um einmal vergnügt zu seyn ohne den Zwang der Etikette, wohlan schütteln wir denselben ab; der Zweck unseres Hierseyns ist das Vergnügen, genießen wir dasselbe wie und wo wir es finden.

Dann nahm sie Prinz Albrechts Arm und verließ mit ihm die Terrasse.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. April 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	840	835	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	65
" Interimsscheine Agio	—	90	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	30½	30½
" 5% Metalliq.-Oblig.	57	56½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	35½	35
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	68½	68½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	98
" 4½% Metalliq.-Oblig.	51½	51½	" 4% ditto	93½	93½
" fl. 250 Loose b. R.	83	82½	" 3½% ditto	85½	85
" fl. 500 ditto	157	—	" fl. 50 Loose	91½	91½
" 4½% Bethm. Oblig.	56	—	" fl. 25 Loose	28	27½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	76	—	Baden. 4½% Obligationen .	101½	101
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	83	82½	" 3½% ditto v. 1842	85½	85½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31½	31½	" fl. 50 Loose	64½	64
" 1%	16½	16½	" fl. 35 Loose	36½	36½
Holland. 4% Certificate	—	79½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100	—
" 2½% Integrale	53	52½	" 4% ditto	95½	—
Belgien. 4½% Obl. F. à 28 kr.	79½	79	" 3½% ditto	86	85½
" 2½% " b. R.	—	43½	" fl. 25 Loose	25½	25
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92	91½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	25½	25
" 3½% Obligationen .	85½	85	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	93½	92
" Ludwigsh.-Bexbach	100½	99½	" 3½% Oblig. v. 1846	93½	92
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99½	99	" 3% Obligationen . .	—	84
" 3½% ditto	83½	83	" Taunusbahnaktien .	295	293
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	79	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115½
" Sardinische Loose .	38	37½	Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	80½	80
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	92	—	Vereins-Loose à fl. 10	7	6½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	107	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	84½	84
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107	106½	Disconto	—	1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39½-38½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdrd'or . 10. 7½-6½	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 46½-45½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl. . 1. 47½-47	(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.